

Hendrik will Deutschlands bester Gärtner-Azubi werden

Nach dem Sieg im NRW-Entscheid
geht es nun zum Bundesfinale

Hendrik Bogie will Gärtner werden und hat damit sicher die richtige Berufswahl getroffen. Denn schon im zweiten Lehrjahr konnte er nun einen großen Erfolg verbuchen: Gemeinsam mit seinem Ausbildungskollegen Martin Luyven errang er den Sieg beim Landschaftsgärtner-Cup NRW 2015 im Westfalenpark Dortmund. Dieser Nachwuchswettbewerb, den es bereits seit über 20 Jahren gibt, hat für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau eine große Anziehungskraft. Das bedeutet für die antretenden Teams viel Konkurrenz. Hendrik Bogie und Martin Luyven, beide Auszubildende beim Sonsbecker Gartengestalter Grütters, konnten sich dabei mit Bravour gegen 93 andere Teams aus NRW durchsetzen.

Doch damit muss die Erfolgsgeschichte noch nicht zu Ende sein. Nachdem die drei besten Teams gekürt worden waren, traten die Sechs noch einmal gegeneinander an. Zwei von ihnen wurden dann ausgewählt, um gemeinsam als Team Nordrhein-Westfalen beim großen Finale auf Bundesebene zu vertreten. Es wird im Rahmen der „BUGA 2015 Havelregion“ in der Stadt Brandenburg ausgetragen. Dort treten die jeweils besten Landschaftsgärtner-Auszubildenden der Landesverbände an. In nur zwei Tagen müssen die Teilnehmer auf einer Fläche von 16 Quadratmetern einen Garten auf höchstem Niveau anlegen und die gesamte Bandbreite der landschaftsgärtnerischen Fachkenntnis unter Beweis stellen.

Hendrik Bogie wurde mit in dieses Zweierteam gewählt. Bereits Ende August ging er für fast zwei Wochen nach Münster zur Landwirtschaftskammer, um sich dort auf die vor ihm liegende Aufgabe vorzubereiten. „Das wird eine sehr anspruchsvolle Aufgabe“, weiß er. „Das Niveau wird sehr hoch sein, denn es treten insgesamt 12 Teams aus den einzelnen Landesverbänden an. Wir bekommen in Münster genau



den Plan, was wir auf diesen 16 Quadratmetern bauen sollen. Dabei wird die ganze Bandbreite unserer Ausbildung eingesetzt. Mauerbau und Pflasterarbeit gehört ebenso dazu wie Steinbearbeitung, Holzarbeiten und natürlich das Gestalten mit Pflanzen.“

Aber genau diese Vielseitigkeit ist es, die Hendrik Bogie so am Gärtnerberuf begeistert. „Es vereint im Grunde sehr viele Berufe“, sagt er. „Man muss mit Holz und Stein arbeiten können, muss mit Maschinen umgehen und daher auch einiges an technischem Wissen haben, man muss sich aber auch umfangreiche Kenntnisse über Pflanzen zulegen.“

Für Bogie ist das alles kein Neuland, das er da betritt, denn er kommt aus einer Gärtnerfamilie, in der sein Vater ebenso wie dessen Vorfahren diesen Beruf ergriffen hat. Die Liebe zum Gärtnern bringt Hendrik Bogie also mit, aber damit ist es nicht getan: „Man sollte auf jeden Fall auch über handwerkliches Geschick verfügen, mit einem Hammer umgehen können und schon mal eine Schuppe in der Hand gehabt haben“, rät er allen zukünftigen Gärtnern. „Und vor allem sollte man

natürlich gerne draußen sein, zur Not auch im Regen, denn es ist natürlich kein Schönwetter-Beruf.“

Er selbst sieht die Ausbildung vor allem als gute Basis für die, die sich danach weiterentwickeln wollen. „Wer Meister oder Techniker werden will oder später Landschaftsarchitektur studieren will, dem wird geraten, erst mal eine Ausbildung als Gärtner zu machen“, so Bogie. „Danach gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Man kann zum Beispiel ins Greenkeeping auf Golfplätze gehen oder sich auf die Gestaltung von Parks oder Grünflächen spezialisieren, es ist ganz vieles möglich. Aber die Ausbildung zum Gärtner liefert für all das eine solide Basis.“

Was Hendrik Bogie nach seiner dreijährigen Lehrzeit machen will, das steht für ihn bereits fest: Zunächst einmal möchte er bei Grütters bleiben, dann eine Weiterbildung zum Agrarbetriebswirt oder Meister machen und dann später den Betrieb des Vaters übernehmen. Aber zunächst einmal vor allem eins: auch beim Bundesfinale am 18. und 19. September den Pokal in Händen halten.

Jubel über den Pokal bei Martin Luyven (l.) und Hendrik Bogie: Die beiden Auszubildenden der Firma Grütters aus Sonsbeck konnten sich beim NRW Landschaftsgärtner-Cup den Sieg sichern.

Foto: privat